

3. Geschichte der botanischen Erforschung der Insel

Im Gegensatz zu vielen anderen ägäischen Inseln vergleichbarer Größe ist Elafonisos erst sehr spät botanisch untersucht worden. Die ersten Pflanzen der Insel wurden im Jahre 1968 bekannt. SYMENOIDES, der geologische Arbeiten auf der Insel und in Lakonien durchführte, sammelte 15 Arten, die von YANNITSAROS (Universität Athen) bestimmt wurden. 1971 wurde die erste umfassendere und bis heute einzig veröffentlichte Pflanzenliste der Insel von YANNITSAROS erstellt, der Elafonisos in den Jahren 1965 und 1970 besucht hatte. Zusammen mit den von SYMENOIDES gefundenen Sippen und zwei nur bis zur Gattung bestimmten Taxa umfaßt diese Liste (exklusive Varietäten) 136 Sippen. Aufgrund dieser Veröffentlichung wurde Elafonisos 1976 zu den Gebieten Griechenlands gezählt, bei denen angenommen wurde, daß mindestens 80% der wildlebenden Sippen bekannt seien (GREUTER et al. 1976).

In den darauffolgenden Jahren wurde Elafonisos noch innerhalb einiger Arbeiten genannt, die aus verschiedenen Gründen interessante Arten des Peloponnes behandeln, so *Linaria hellenica* (CONTANDRIOPOULOS & YANNITSAROS 1975, YANNITSAROS 1977), *Tulipa goulimyi* (YANNITSAROS 1978), *Centaurea pumilio* (KAMARI & MATTHIAS 1986).

Im Rahmen einer Peloponnes-Exkursion im Frühjahr 1990 erstattete HAEUPLER (Ruhr-Universität Bochum) zusammen mit 30 Exkursionsteilnehmern der Insel einen Besuch ab, wobei rund 300 Sippen notiert und gesammelt werden konnten (HAEUPLER 1991).

Das auffällig spärliche Interesse von Botanikern an Elafonisos ist wohl dadurch zu erklären, daß die niedrige Insel so festlandnah ist und zudem keine lange Isolation vom Peloponnes aufweisen kann. Es konnten daher weder eine eigenständige Flora, noch inseleigene Endemiten erwartet werden. Elafonisos wird auf Übersichtskarten Griechenlands in botanischer Literatur nicht selten ganz weggelassen oder sogar als Landzunge dem Festland der Malea-Halbinsel zugeschlagen (s. IATROU 1986).